



Hybrid Hyrax GNE mit dem OrthoLox Snap-In System.

Skeletal /dental getragene Gaumennahterweiterungen (erstmalig publiziert von B. Wilmes im JCO) haben sich sehr schnell als sichere und patientenfreundliche Behandlungsform etabliert.

Insbesondere die Systeme, die eine „Weiterverwendung“ der einmal gesetzten Mini-Schrauben erlauben, bieten dem Behandler optimale Bedingungen, weitere Maßnahmen, z. B. Distalisierung, zum Platzgewinn im Oberkiefer durchzuführen.

Das OrthoLox Kopplungssystem mit seinen reversiblen Snap-In Patrizen ist ideal für diese Vorgehensweise geeignet. Da das lastfreie Trennen der Patrizen von den Minischrauben jederzeit problemlos möglich ist.

Die neue Generation der GNE Patrizen, zur direkten Aufnahme der 1,5 mm starken Lastarme handelsüblicher Dehnschrauben, sind so konstruiert, dass selbst bei sehr engen Gaumen die gewünschte parallele Insertion durchgeführt werden kann.

Die besondere Form der neuen GNE-Patrizen mit abgeflachter Seite begünstigt sowohl die Herstellung der Apparatur im Labor, als auch deren Applikation im Mund. Außerdem lässt sich die Apparatur mit ihren klar strukturiert Elementen gut reinigen.



Ausgangssituation



Ergebnis



Skeletale Retention

Die einfache Umsetzung der skeletalen Retention nach erfolgter Erweiterung ist ein deutlicher Zugewinn der Hybrid GNE mit dem OrthoLox Kopplungssystem. Die entnommene Apparatur wird im Eigenlabor mit einem Steg gesichert und direkt, mit den gleichen Patrizen, wieder eingesetzt. Compliance-unabhängig und hygienisch machbar, lässt sich die notwendige Zeit bis zur sicheren knöchernen Konsolidierung überbrücken. Die sehr interessanten Erkenntnisse über die notwendige Dauer der Retentionsphase sind in einem Artikel von Schauseil und Ludwig (et al. In Head & Face Medicine 2014) niedergelegt.